



TOP-STORY

GENERATIONENWANDEL = KOMMUNIKATIONSWANDEL

Teilen Sie uns mit, ob Sie unsere Praxis-Ahas zukünftig in Bytes oder auf Papier konsumieren möchten.

Möchten Sie die Zeitschrift PROFIL weiterhin erhalten oder
satteln Sie auch lieber auf die digitale Lösung um?

www.stfw.ch/praxis-aha



INHALT

4 GENERATIONENWANDEL = KOMMUNIKATIONSWANDEL

Teilen Sie uns mit, ob Sie unsere Praxis-Ahas zukünftig in Bytes oder auf Papier konsumieren möchten.

6 VOM HEIZUNGSMONTEUR ZUM PRODUKTMANAGER

Wie der Lehrgang «Projektleiter Gebäudetechnik mit eidg. Fachausweis» Türen öffnen kann.

8 ANERKENNUNGSVERFAHREN ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Zwei weitere Lehrgänge haben das Anerkennungsverfahren geschafft.

9 LÜCKENLOSE AUSMASSE NACH NPK

Neuer Tageskurs: Ausmass nach NPK

10 AUTOMOBIL-SERVICEBERATER/IN MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Neuer Lehrgang: Automobil-ServiceberaterIn

11 NEUZERTIFIZIERUNG MIT BRAVOUR BESTANDEN

Der neue Bildungsstandard ISO 21001

12 SICH SELBER UND ANDERE WEITERBRINGEN

Mitarbeiter im Portrait: Martin Bruhin, Leiter HF

14 GRATULATIONEN

16 WIR SAGEN DANKE!

Jubiläen und Pensionierungen



Seite 4



Seite 6



Seite 12

Impressum

Herausgeber: Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW, Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur, info@stfw.ch, www.stfw.ch, Telefon 052 260 28 00, Fax 052 260 28 03. **Projektleitung:** Benjamin Rüdinger, Projektleiter Marketing und Kommunikation. **Gestaltung, Konzept, Umsetzung:** 47Grad Werbeagentur GmbH, Kempththal. **Druck:** Galledia Print AG, Flawil.

Das PROFIL ist das Kundenmagazin der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur STFW. Es wird kostenlos an aktive und ehemalige Kursteilnehmende sowie an Mitglieder der Stiftungsverbände, an interessierte Personen, Firmen und öffentliche Institutionen versandt. Das PROFIL erscheint in einer Auflage von 32'000 Exemplaren. Wird im PROFIL nur die männliche Form genannt, gilt die Aussage – wenn immer sinnvoll – selbstverständlich auch für Frauen.





TOP-STORY

GENERATIONENWANDEL = KOMMUNIKATIONSWANDEL

Begrifflichkeiten wie Babyboomer, Digital Immigrants, Digital Natives oder auch Generation Zoomer stehen heute stellvertretend und selbstredend für Eigenschaften von Altersgruppen. Neue Generationen bringen auch immer neue Bedürfnisse mit sich. Besonders im Unterhaltungs- und Kommunikationsbereich. Die STFW bietet Ihnen im Anschluss dieses Artikels die einzigartige Möglichkeit, leicht und ohne falsche Scham von der einen in die nächste Generation zu wechseln.



Benjamin Rüdlinger
Projektleiter Marketing und Kommunikation

Im Editorial dieser PROFIL-Ausgabe bezeichnet sich unser in den 70er-Jahren geborene Direktor als «Dinosaurier». Im Bereich der Kommunikationskanäle geht diese Aussage wohl ein wenig zu weit. Auch wenn unser Direktor seine Maschinenmechaniker-Ausbildung absolvierte, als man Videospiele noch auf einer ATARI-Konsole startete und die Wiedervereinigung von Deutschland auf einem Röhrenbildschirm mitverfolgte. Meilensteine, welche ein Grossteil unserer heutigen Lernenden und Studierenden nur noch aus den Geschichtsbüchern oder, Hand aufs Herz, von YouTube kennt. Den Song «Looking for Freedom» von David Hasselhoff leider miteingeschlossen.

Generationenwandel an der STFW

Während die Lernenden und Studierenden an der STFW Jahr für Jahr immer etwa das gleiche Durchschnittsalter aufweisen, altern die Mitarbeitenden an der STFW im genetischen Normaltempo. Unser Direktor Olaf Pfeifer sagte einst, dass man für diese Herausforderung eine ordentliche Portion Neugier, Mut und einen Schuss Selbstironie benötigt. Er und die weiteren STFW-Mitarbeitenden haben diese Eigenschaften in den letzten Jahren immer wieder unter Beweis gestellt.

Unsere Kommunikationskanäle leider nur bedingt. Daran möchten wir nun etwas ändern, ohne dabei die ältere Generation unserer Kund- bzw. Leserschaft zu vergessen. Diese bedarf nämlich einer genauso intensiven Pflege und Wertschätzung wie diejenige der jüngeren.

Bytes oder Papier?

Unsere Praxis-Ahas sollen zukünftig zeitnäher, interaktiver und allem voran bedürfnisgerechter aufbereitet werden. Mit dem nachstehenden QR-Code können Sie uns mitteilen, ob Sie unsere Praxis-Ahas zukünftig in Bytes oder auf Papier konsumieren wollen. «Dies dauert nur wenige Sekunden, schmerzt nicht und hilft uns, auf die Bedürfnisse unserer Kundenschaft besser eingehen zu können», verriet uns «Dinosaurier» Pfeifer, bevor er einige Gedankenstützen auf einen aus Holz und Cellulose gewonnenen Stoff niederschrieb.



MÖCHTEN SIE DIE ZEITSCHRIFT PROFIL WEITERHIN ERHALTEN ODER SATTELN SIE AUCH LIEBER AUF DIE DIGITALE LÖSUNG UM?

www.stfw.ch/praxis-aha



AB 2022 NUR NOCH AUF WUNSCH ERHÄLTlich



STFW-ZEITSCHRIFT

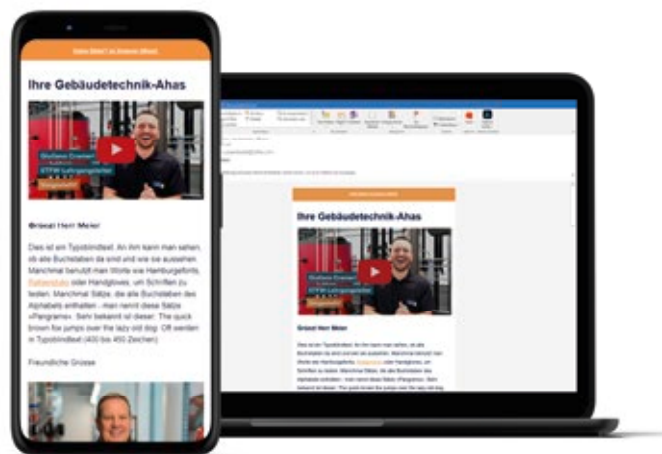
Erscheinung: 1-2 Mal jährlich

Form: Zeitschrift

Inhaltliche Ausrichtung:

News rund um den Schulbetrieb an der STFW

NEU – AB 2022



STFW-NEWSLETTER

Erscheinung: 2-4 Mal jährlich

Form: E-Mail

Inhaltliche Ausrichtung:

Spezifische News aus den Bereichen Elektro-, Gebäude- und Fahrzeugtechnik

VOM HEIZUNGSMONTEUR ZUM PRODUKTMANAGER

Im Jahr 2012 schloss Lukas Häfliger seine Ausbildung zum Heizungsmonteure EFZ ab. Rund fünf Jahre lang verdiente er sich anschliessend auf Baustellen seine Sporen ab, bevor er den Weg in die Projektleitung fand. Das Rüstzeug für die neuen Aufgaben holte er sich durch den Lehrgang «Projektleiter Gebäudetechnik». Heute arbeitet Lukas als Produktmanager bei einem der führenden Schweizer Anbieter für Wärmepumpensysteme und Solartechnik.



Benjamin Rüdlinger
Projektleiter Marketing und Kommunikation

Aufgewachsen ist Lukas Häfliger zusammen mit drei jüngeren Geschwistern auf einem Bauernhof im idyllischen Hergiswil bei Willisau. Die Ausbildung zum Heizungsinstallateur EFZ wählte er damals, weil es ein «gäbiges» Arbeitsgebiet sei. Das Arbeiten mit Metall und die verschiedenen Schweißverfahren haben es ihm in der ersten Phase seines Berufslebens angetan. Er habe sich aber schon früh auch für die Technik hinter den Heizungsanlagen interessiert. Dies führte dazu, dass er schon in jungen Jahren die Probleme auf Baustellen lieber mit viel Logik löste, statt einfach einmal «herumzuwerkeln». Nach erfolgreichem Lehrabschluss und einer dreijährigen Odyssee durch die Schweizer Baustellenlandschaft strebte Lukas den nächsten Karriereschritt an.

Ins Büro gerutscht

Seine kundenorientierte sowie technisch versierte Einstellung blieb auch seinem Arbeitgeber nicht lange verborgen. Als dann eine Stelle in der Projektleitung frei wurde, war Lukas selbstredend die erste Wahl für den vakanten Posten. «Rückblickend bin ich wohl einfach in die Bürotätigkeit reingerutscht», führt der bescheidene Hergiswiler fort. Schlussendlich war es aber wohl eher eine Kombination aus hervorragender Arbeitseinstellung und einem Quäntchen Schicksal.

Der Wechsel ins Büro bereitete ihm, dank seiner Einstellung zu neuen Herausforderungen, nur wenig Mühe. Trotzdem wollte er langfristig sein bestehendes Wissen absichern und sich auch neues Wissen aneignen. Ein Arbeitskollege empfahl ihm schlussendlich, die Weiterbildung zum «Projektleiter Gebäudetechnik» an der STFW zu besuchen.



Der Weg ist das Ziel

Diesen Weiterempfehlungs-Tipp setzte er anschliessend in die Tat um. Zweimal wöchentlich trat er fortan eine rund 1½-stündige Autofahrt von Hergiswil bei Willisau nach Winterthur an. «Ich bin schon immer gerne Auto gefahren, daher war der Weg für mich kein Problem», erklärt er kurz und knapp. Auch der obligate Stau beim Gubrist konnte ihm nur selten seine Laune verderben.

Besonders gerne nahm er den Schulweg für die Module «Personalführung» und «Normen der Gebäudetechnik» auf sich. Generell seien der Lehrgang und die darin enthaltenen Module super für den Einstieg in die Projektleitung geeignet.

Anspruchsvolle Berufsprüfung

Nach zwei Semestern und sieben erfolgreich absolvierten Modulprüfungen, notabene mit einer Durchschnittsnote von 5.7, war der Weg zur Berufsprüfung geebnet. Als Vorbereitung habe er die gesamte Theorie einen Monat vor dem Prüfungsdatum auf rund zehn Seiten zusammengefasst. «Die grösste Herausforderung an der Berufsprüfung war schlussendlich die Zeit», erklärt Lukas. Der Lehrgangs-Stoff sei sehr breit und die dafür zur Verfügung gestellte Prüfungszeit äusserst knapp berechnet.

Wegweisender Abschluss

Nachdem er den eidgenössischen Fachausweis erlangt und sein Wissen abgesichert hatte, wurden nun auch zunehmend grössere Firmen auf seine Personalie aufmerksam. Im Jahr 2020 wurde er anschliessend von einem der führenden Schweizer Anbieter für Wärmepumpensysteme und Solartechnik als Produktmanager angestellt. Um sein Wissen im neuen Arbeitsfeld abzusichern und Neues dazuzulernen, besucht er seit April 2021 den Studiengang «Techniker HF Gebäudetechnik». Somit schliesst sich der Weiterbildungskreis von Lukas erneut. «Man hat halt nie ausgelernt und macht sich so auch immer interessanter auf dem Arbeitsmarkt», erwähnt er lächelnd und macht sich anschliessend auf den Rückweg ins idyllische Hergiswil bei Willisau.



MÖCHTEN AUCH SIE DIE KARRIERELEITER ERKLIMMEN?

ProjektleiterIn Gebäudetechnik
mit eidg. Fachausweis

Weitere Infos:
www.stfw.ch/gpgt





ELEKTROTECHNIK

ANERKENNUNGSVERFAHREN ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Wer Lehrgänge zu Berufs- und höheren Fachprüfungen in der Elektrotechnik anbieten möchte, muss die Weiterbildungen durch ein anspruchsvolles Anerkennungsverfahren führen. Während des ersten Lehrganges überprüft ein Qualitätsgremium der EIT.swiss, ob ein Bildungsanbieter die geforderte Qualität einhalten kann. Im Sommer 2021 hat die Elektrotechnik-Abteilung der STFW nun die Anerkennung für zwei weitere Lehrgänge erhalten.

Pius Nauer
Leiter Elektro- und Kommunikationstechnik

Der Verband EIT.swiss vertritt die Interessen der Elektroinstallations-Branche gegenüber den verschiedensten Anspruchsgruppen. Als nationaler Verband nutzt er die Chancen der digitalen Transformation in der Gebäudetechnik und ist auch für die Gestaltung und Weiterentwicklung der Berufsbildung verantwortlich. Die Bildungsqualität stellt der Verband unter anderem durch Anerkennungsverfahren von Bildungsanbietern sicher. Dabei werden

Faktoren wie die vorhandene Infrastruktur, Unterrichtsunterlagen, Modulprüfungen und viele weitere Aspekte überprüft.

Bildungsqualität sichergestellt

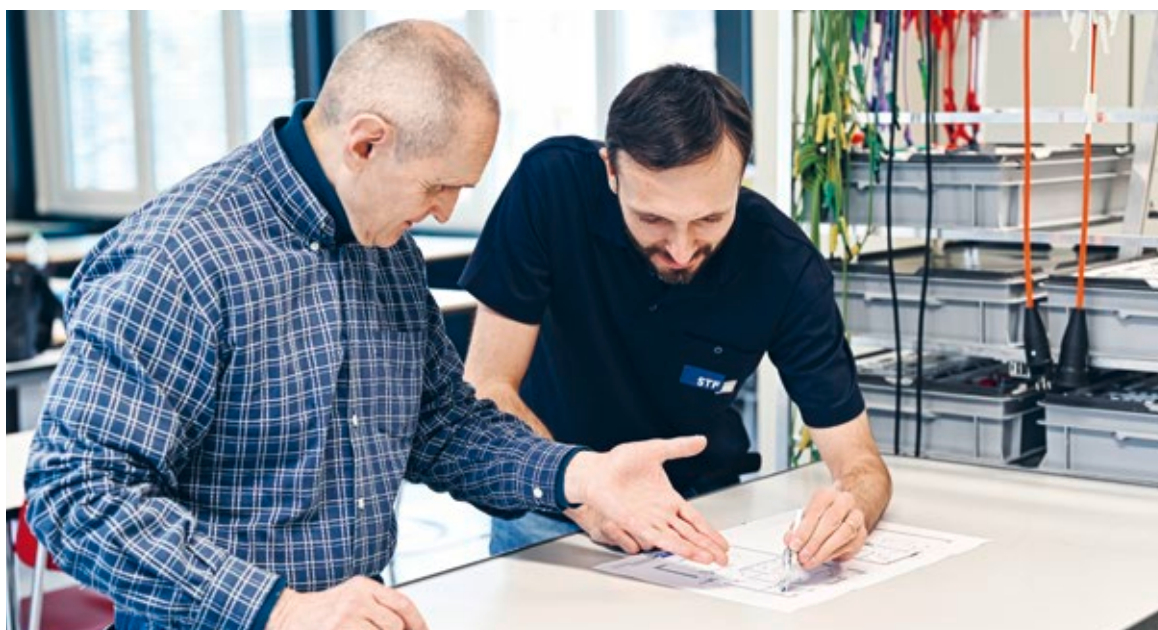
Nachdem die STFW bereits 2019 als einer der ersten Bildungsanbieter das Anerkennungsverfahren für den Lehrgang «ElektroprojektleiterIn Installation und Sicherheit» erfolgreich absolviert hat, kamen in diesem Jahr zwei weitere

Anerkennungen dazu. Neben dem BP-Lehrgang «ProjektleiterIn Gebäudeautomation» hat die STFW auch das Anerkennungsverfahren für den neu konzeptionierten Meister-Kurs «Dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte/-expertin» bestanden.

Ein Aufbau eines neuen Lehrganges und das darauffolgende Anerkennungsverfahren ist ein grosser Kraftakt. Wir bedanken uns herzlichst bei allen Beteiligten für den grossen Einsatz.

LÜCKENLOSE AUSMASSE MIT DEM NPK

Die Elektrobranche ist ein umkämpfter Markt. Um ein Ausmass richtig und lückenlos nach NPK zu erstellen, ist es wichtig, die Ausmassregeln zu kennen. Dies erspart dem Unternehmen nicht nur Zeit, sondern fördert auch die Wirtschaftlichkeit. Des Weiteren erspart ein lückenloses Ausmass den Elektrofachleuten viel Stress und Leerläufe.



Pius Nauer
Leiter Elektro- und Kommunikationstechnik

Der Normpositionen-Katalog ist ein wichtiger Bestandteil der Elektrobranche. Er ist ein essentielles Nachschlagewerk für die Kalkulation und die Erstellung von detaillierten Preisberechnungen. Bei Anwendung dieses Kataloges können unnötige Kosten vermieden werden. Mit dem Tageskurs lernen Elektro-Teamleitende, ElektroinstallateurInnen, Service-MonteurInnen und branchenverwandte Berufe das richtige Vorgehen mit dem Normpositionen-Katalog und werden sich vermutlich an Baustellen erinnern, bei denen allenfalls verrechenbare Kosten verloren gingen.

Den NPK kennenlernen

Im neuen Tageskurs an der STFW lernen und verinnerlichen die Kursteilnehmenden die Ausmassregeln gemäss NPK anhand von Übungsbeispielen aus dem praktischen Alltag. Mittels eines konkreten Objekts bieten wir die Möglichkeit, die Ausmassregeln praktisch anzuwenden. Häufige Stolpersteine werden erläutert und wichtige Tipps und Tricks für das Erstellen eines Ausmasses übersichtlich dargestellt.



**NEUER TAGESKURS
«AUSMASS NACH NPK»**

Mehr Infos:
www.stfw.ch/eam



AUTOMOBIL-SERVICEBERATER/IN MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Gefragte Allrounder: Automobil-ServiceberaterInnen analysieren und bewerten bei Annahme des Fahrzeugs mit dem Kunden den jeweiligen Service- und Unterhaltsbedarf. Sie erläutern dem Kunden verständlich die technischen Sachverhalte zum aktuellen Anliegen und den zeitlichen Bearbeitungsrahmen. Sie erstellen erste Diagnosen, vereinbaren Termine, koordinieren Aufträge und pflegen als Bindeglied die Kommunikation zwischen Kundschaft, Unternehmen und Werkstatt.

Beat Geissbühler
Leiter Fahrzeugtechnik

Der ehemalige Lehrgang «KundendienstberaterIn mit eidg. Fachausweis» wurde überarbeitet. Ab dem Frühjahr 2022 startet der neue Lehrgang «Automobil-ServiceberaterIn mit eidg. Fachausweis». ServiceberaterInnen haben die Schnittstellenfunktion zwischen der Kundschaft, Fahrzeugen sowie der Werkstatt. Sie decken den kompletten Bereich der Beratung bis zur Übergabe der Fahrzeuge ab. Dabei verfügen sie über gute technische Kenntnisse und Führungskompetenzen.



Entwicklung zum Allround-Talent

Die Studierenden erlernen in den drei Semestern alle Fähigkeiten, um für ihre Kundschaft und Mitarbeitenden eine kompetente Ansprechperson zu sein. Als ServiceberaterIn haben Sie auf dem Arbeitsmarkt beste Chancen, gerade dem Bereich «After Sales Services» steht grosses Entwicklungspotenzial bevor. Ebenfalls erhalten Sie mit Abschluss dieser Weiterbildung die Zulassung zur höheren Fachprüfung des Lehrgangs «Dipl. BetriebswirtIn im Automobilgewerbe».



DIE WEITERBILDUNG IM ÜBERBLICK

- Grundlagen der Kommunikation
- Markt, Branche und Innovation
- Selbstmanagement
- Akquisition und Verkauf
- Kundenumgang
- After Sales Services und Koordination
- Vernetzungsmodul



SIND SIE EINE SERVICEORIENTIERTE PERSÖNLICHKEIT?

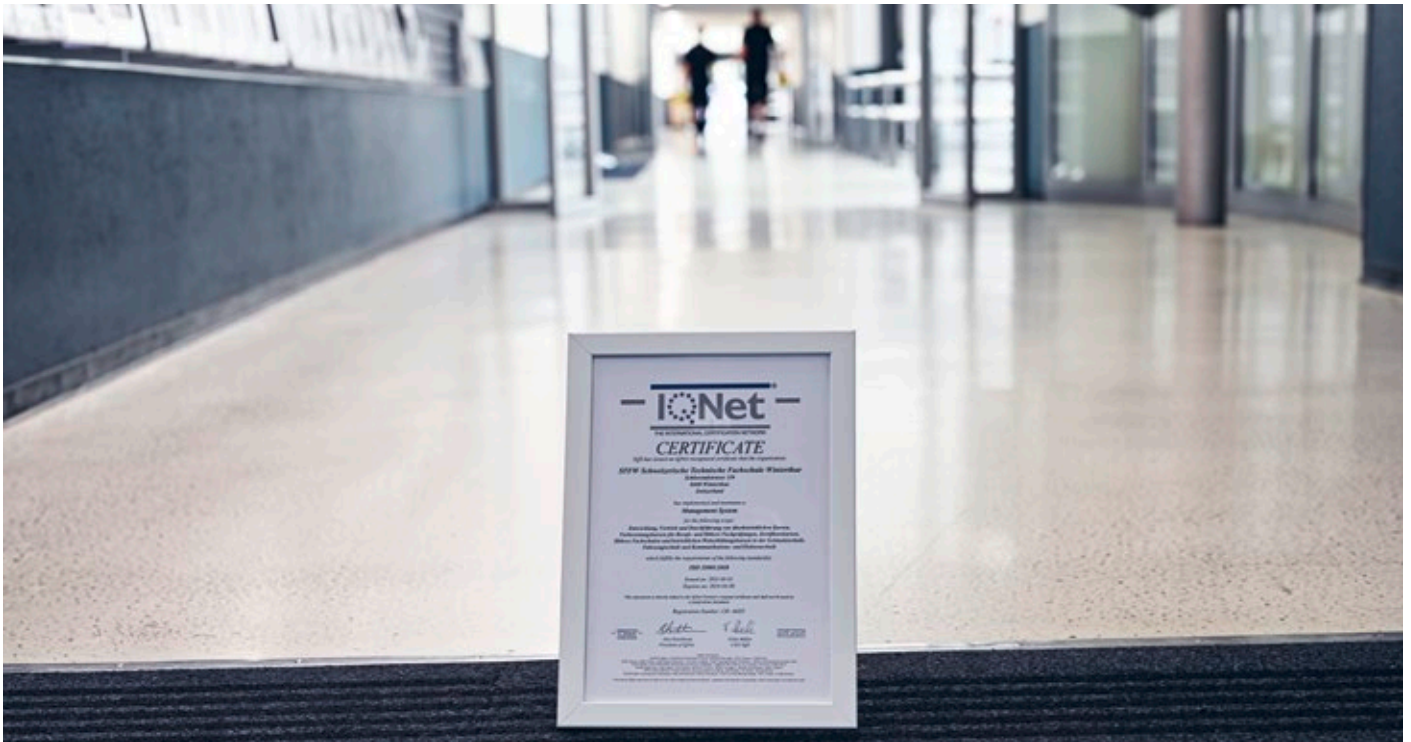
Automobil-ServiceberaterIn

Kostenlose Infoveranstaltung
Donnerstag, 28.10.2021, 19.00 Uhr

Lehrgangstart: April 2022

Weitere Infos: www.stfw.ch/fas





ISO-21001

NEUZERTIFIZIERUNG MIT BRAVOUR BESTANDEN

Qualität wird bei uns grossgeschrieben und vorangetrieben! Das haben wir dieses Jahr zum wiederholten Mal unter Beweis gestellt. Mit der Einführung des Qualitätsmanagementstandards «ISO 21001» schafft die STFW im Frühjahr 2021 als eine der ersten Schweizer Schulen das international anerkannte Zertifikationsprozedere für Bildungs- und Lerndienstleistungen.

Pius Nauer
Leiter Elektro- und Kommunikationstechnik

Der neue Qualitätsstandard für Bildungs- und Lerndienstleistungen «ISO 21001» ist der direkte Nachfolger des früheren Standards «ISO 29990». Die Einführung des neuen Qualitätsstandards ist unter anderem sogenannten Megatrends des 21. Jahrhunderts zuzuschreiben. Hierzu gehören neben der Industrie 4.0 auch die Globalisierung und die neuen Möglichkeiten im Wissensmanagement. Mit Letzterem durfte die STFW während der Corona-Pandemie erneut wichtige Erkenntnisse sammeln.

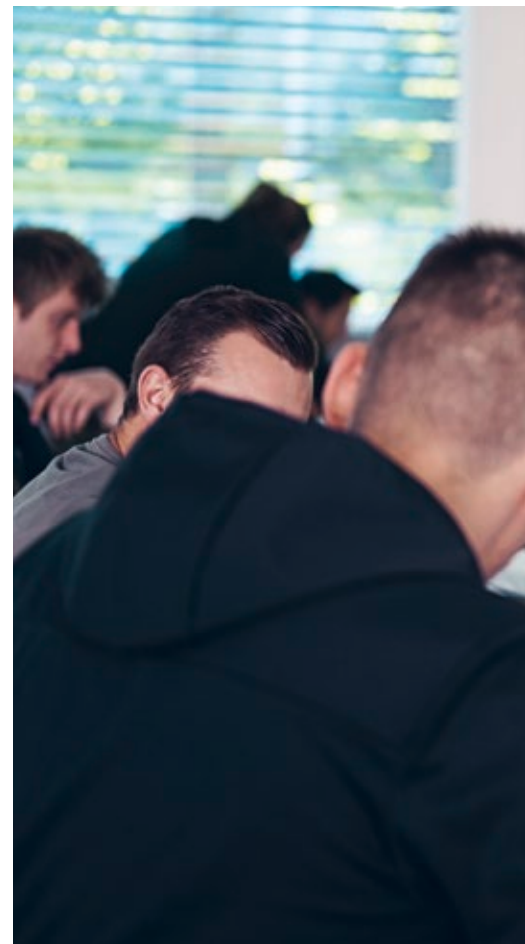
Wandel als einzige Konstante

Durch die zunehmend schnellere Adaption solcher Megatrends nimmt das Lernen und Lehren eine immer zentralere Rolle in unserer Gesellschaft ein. Nur die am besten ausgebildeten Arbeitskräfte werden durch die wachsende Globalisierung am Arbeitsmarkt bestehen können. Getreu dem Motto von Charles Darwin: «Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.»

Wir freuen uns darüber, dass wir unsere Lernenden und Lehrenden bei diesem Wandel weiter als zertifiziertes Unternehmen unterstützen dürfen, und möchten uns gleichzeitig bei unserem Qualitätsmanagement-Team sowie den weiteren involvierten Personen des Zertifizierungsprozedere bedanken.

MITARBEITER IM PORTRAIT

SICH SELBER UND ANDERE WEITERBRINGEN



Martin Bruhin entdeckte seine Leidenschaft schon früh. Sich selbst und seine Mitmenschen weiterbringen war ihm schon in jungen Jahren wichtig. Im Bildungswesen kann er dies voll und ganz ausleben und auch privat ist er gerne bereit, neue Dinge zu lernen. Sei es, einen Sitzplatz zu bauen, oder seine eigene Firma zu gründen.

Janna Landolt
Sachbearbeiterin Marketing und Kommunikation

Martin Bruhin wuchs in Gossau SG auf und absolvierte auch seine Ausbildung zum Elektriker in der idyllischen Kleinstadt. Nach seiner Ausbildung durfte er noch zwei weitere Jahre wichtige Berufserfahrung bei seinem Lehrbetrieb sammeln. Später ist er in die Automatisierung «reingerutscht», wie er es ausdrückt. Bei seinem ersten Arbeitgeber nach seinem Lehrbetrieb arbeitete er zweieinhalb Jahre als Betriebsautomatisierungstechniker im Bereich Prozessleitsystem. Diese Thematik blieb nochmals fünf Jahre fester Bestandteil von Martins Berufsleben. Nach einem weiteren Stellenwechsel durfte der Ostschweizer weitere Praxis-Ahas im Bereich der Inbetriebnahme und Prozessautomatisierung von

Kehrichtverbrennungsanlagen und Fernwärmesystemen dazugewinnen.

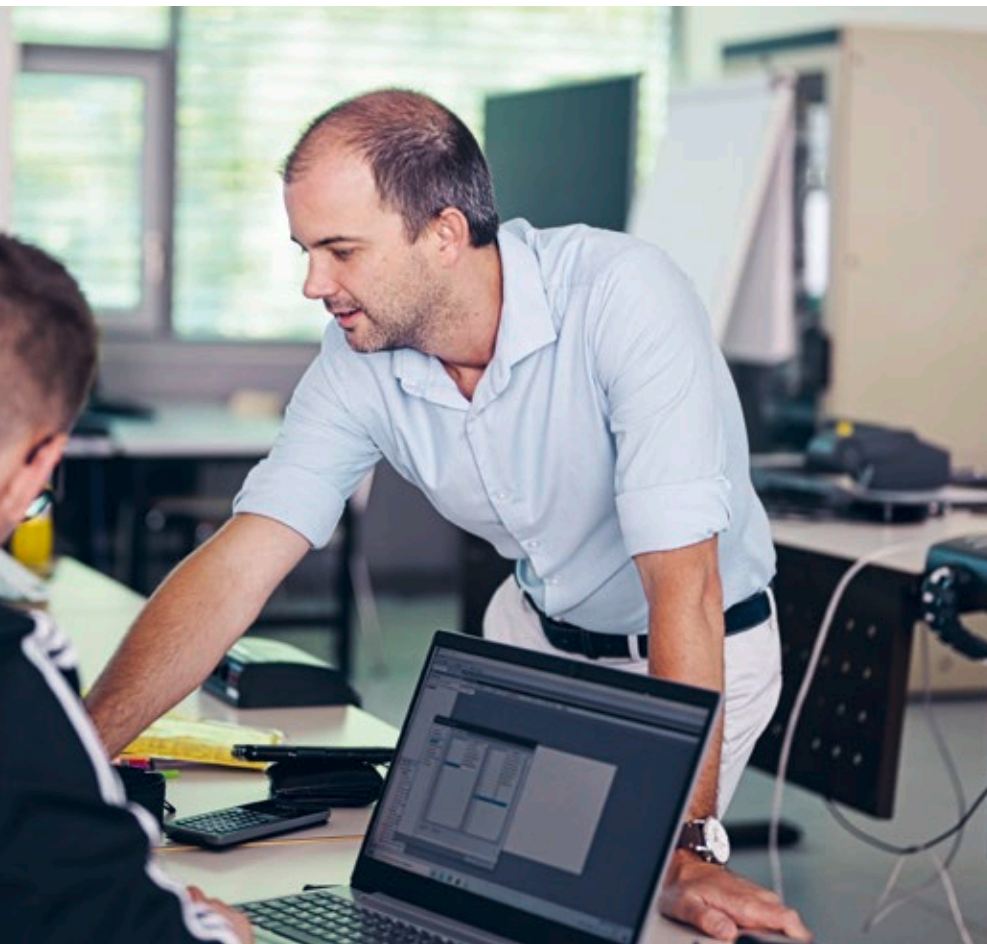
Vom Schüler zum Lehrer an der STFW

Martin Bruhins Ziel war es schon immer, nicht stehen zu bleiben und ständig neue Herausforderungen anzunehmen. Diese Einstellung führte dazu, die Weiterbildung zum Techniker HF im Bereich der Elektrotechnik an der STFW zu besuchen. Als er nach drei Jahren seinen Abschluss in der Tasche hatte, war für ihn schon lang klar, dass er schnellstmöglich die Seite der Schulbank wechseln möchte. Ebenfalls klar war, dass er diese Herausforderung am liebsten im Elektrotechnik-Bereich und

mit seinem einstigen Dozenten Pius Nauer als Vorgesetzten in Angriff nehmen würde. Diese Vorstellung wurde schnell zur Realität. Zuerst unterrichtete er in einem Teilzeitpensum im Lehrgang «Fachmann für Wärmesysteme» die Grundlagen der Elektrotechnik. Später dozierte er in weiteren Lehr- und Studiengängen der Gebäudetechnik, der Höheren Fachschule und in der Elektrotechnik.

Bildung als Leidenschaft

Seit August 2019 widmet sich Martin Bruhin nun ganz dem Bildungswesen. Neben seiner Stelle an der STFW ist Martin gleichzeitig Dozent an einer weiteren Schule in der Ostschweiz. Andere und sich



selbst weiterbringen ist seine oberste Priorität. Im Jahr 2020 baute Martin seine eigene kleine Firma auf. Sein Angebot ist vielseitig: Seminare, Workshops und auch Nachhilfeangebote findet man auf seiner Website. Auch hier dreht sich alles um sein Credo.

Im selben Jahr hat sich auch an der STFW etwas getan. Martin Bruhin wurde zum Personalkonvent-Präsidenten gewählt und trat im Januar 2021 zusätzlich die Stelle als Leiter Höhere Fachschule an.

Praxis-Ahas bei der Arbeit und zu Hause

Zurzeit lebt Martin mit seiner Frau und seinen drei Töchtern in Friltschen TG in einem Haus mit Garten, wo er auch seine neue Freizeitbeschäftigung entdeckt hat. Früher hat er viel Badminton gespielt und war auch im Verein tätig. Nun macht ihm die Gartenarbeit sehr viel Spass, so hat er auch eigenständig einen imposanten Gartensitzplatz gebaut. Ebenfalls begeistert ihn das Fotografieren oder das Lesen von Sachbüchern. Auch sich selber möchte er stets weiterbringen.

Ihm liegt es am Herzen, die Leute abzuholen und seine Studierenden mit seiner

eigenen Leidenschaft für die Thematik zu motivieren. «Heute kann jeder fast alles im Internet herunterladen, aber aus dem Unterricht bleiben einem die Dinge mehr, sofern die Lehrpersonen die Studierenden begeistern können.»

Wie die STFW zu sagen pflegt: «Wenig Theorie-Blabla. Viel Praxis-Aha», so durfte auch Martin Bruhin schon einige Praxis-Ahas an der STFW erleben. Eines der grössten in seiner Zeit an der STFW: «Wissen ist nicht gleich Bildung. Man kann noch so viel auswendig lernen und weiss trotzdem nichts, wenn man den Zusammenhang nicht verstanden hat.»

Viel Verantwortung im Beruf

Er ist sich sicher, dass man als Leiter Höhere Fachschule immer den Überblick behalten muss und nahe bei den Mitarbeitenden bleiben sollte. Als Peko-Präsident sei es essentiell, sich für das Team einzusetzen und alle Anliegen der Mitarbeitenden ernst zu nehmen. Dabei steht Diskretion an erster Stelle. Als Fachlehrer muss Martin mit den Studierenden auf Augenhöhe sein und sich gemeinsam mit ihnen an das Ziel herantasten. Das Wichtigste für Martin im Berufsalltag ist es, Freude zu haben an dem, was man macht, und sich Ziele setzen. «Die Organisation ist für mich dabei ein fester Bestandteil.»



HERZLICHE GRATULATION!

ELEKTROINSTALLATEUR/IN MIT EIDG. DIPLOM NACH REGLEMENT 2003

Haki	Arifaj	7240	Küblis
Daniel	Cavaleiro	7130	Itanz
Marc	Clement	7206	Igis
Lorenz	Dubs	8833	Samstagern
Amir	Duric	8853	Lachen SZ
Tobias	Felder	6162	Entlebuch
Fabian	Fischer	6245	Ebersecken
Walter	Gisler	8737	Gommiswald
Patrick	Harvey	3038	Kirchlindach
Hildbrand	Diego	3945	Gampel
Josip	Jukic	3770	Zweisimmen
Martin	Juon	3922	Stalden VS
Benjamin	Kaspar	5727	Oberkulm
Marc	König	4813	Uerkheim
Cédric	Rigert	8310	Uster
Livio	Süess	9230	Flawil
Yannick	Trachsel	6142	Gettnau
Martin	Ulrich	6318	Walchwil
Flavio	von Wyl	6056	Kägiswil
Marco	Walz-Aellig	8004	Zürich
Raphael	Biderbost	8917	Oberlunkhofen
Pascal	Rütsche	8405	Winterthur
Tobias	Sieber	9223	Schweizersholz

ELEKTRO-ProjektLEITER/IN MIT EIDG. FACHAUSWEIS NACH REGLEMENT 2003

Hansueli	Hurschler	6390	Engelberg
Federico	Caviezel	7513	Silvaplana
Dominik	Landolt	8600	Dübendorf

ELEKTRO-ProjektLEITER/IN INSTALLATION & SICHER- HEIT MIT EIDG. DIPLOM (NACH REGLEMENT 2020)

Gabriele	Ferrandi	6422	Steinen
Fabrice	Kummer	3982	Bitsch
Robin	Landolt	8352	Elsau
Alessandro	Liem	6382	Büren NW
Pascal	Schuler	3920	Zermatt
Simon	Stampfli	6123	Geiss
Rolf	Bick	9402	Mörschwil
Roman	Frey	7220	Schiers
Simon	Gerber	3762	Erlenbach im Simmental
Davide	Batista Gomes	3302	Moosseedorf
David	Gut	5234	Villigen
Dominic	Kuhn	3176	Neuenegg
Dario	Pünchera	7204	Untervaz

Daniel	Amstad	6060	Sarnen
Manuel	Blötzer	3616	Fahrni b. Thun
Novak	Cukic	5300	Turgi
Livio	Epp	6472	Erstfeld
Sandro	Federer	8200	Schaffhausen
Silvan	Gomes	8057	Zürich
Benjamin	Greutmann	8240	Thayngen
Fabio	Meier	5436	Würenlos
Aleksandar	Petrovic	5415	Nussbaumen AG
Fabio	Steinegger	8213	Neunkirch
Stefan	Streit	3400	Burgdorf
Mario	Vidovic	8718	Schänis
David	von Moos	6078	Lungern
Thomas	Wirth	9533	Kirchberg SG
Jetmir	Berisha	6014	Luzern

ELEKTRO-ProjektLEITER/IN INSTALLATION & SICHER- HEIT MIT EIDG. DIPLOM (NACH REGLEMENT 2017)

Ivo	Berger	8180	Bülach
Remo	Buchmann	8543	Bertschikon
Vitugan	Chitra	6015	Luzern
Tobias	Emmerlich	9545	Wängi
Ivan	Grgic	6020	Emmenbrücke
Christian	Gruber	8207	Schaffhausen
Elton-John	Landi	6015	Luzern
Joel	Purtscheller	3125	Toffen
Remo	Rütimann	8264	Eschenz

ELEKTRO-SICHERHEITSBERATER/IN MIT EIDG. FACHAUSWEIS (NACH REGLEMENT 2003)

Sascha	Schwarb	4313	Möhlis
--------	---------	------	--------

TELEMATIK-ProjektLEITER/IN MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Mauro	Da Silva Santos	7078	Lenzerheide/Lai
-------	-----------------	------	-----------------

DISPONENT/IN TRANSPORT UND LOGISTIK MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Aerni	Lorenz	8132	Egg b. Zürich
Avdii	Besnik	4665	Oftringen
Bächle	Markus	8217	Wilchingen
Baldessari	Rico	4127	Birsfelden
Bamert	Pascal	8474	Dinhard
Bischofberger	Fabian	8752	Näfels
Bissig	Marco	8918	Unterlunkhofen
Bochynek	Jennifer	8302	Kloten
Böni	Roger	8909	Zwillikon
Bostjancic	Daniel	8272	Ermatingen

Breidenbach	Christian	5116	Bad Schinznach
Bühler	Matthias	7204	Untervaz
Bürgler	Marco	6436	Ried (Muotathal)
Cajic	Davor	8600	Dübendorf
Camenzind	Florian	8713	Uerikon
Dennler	Thomas	8542	Wiesendangen
Djemaili	Milaim	4051	Basel
Djusic	Igor	7204	Untervaz
Eicher	Daniel	8872	Weesen
Flückiger	Patrick	8545	Rickenbach Sulz
Frischkopf	Christian	7203	Trimmis
Gmür	Walter	8872	Weesen
Hagenbüchli	Marc	9556	Affeltrangen
Hanselmann	Alex	7310	Bad Ragaz
Herren	Kevin	5600	Lenzburg
Heuer	Marco	5415	Nussbaumen AG
Hochuli	David	5200	Brugg AG
Hohl	Steven	9554	Tägerschen
Hörnlimann	Philip	8212	Nohl
Jakupi	Valdrin	8200	Brugg AG
Kadrijaj	Visar	4665	Oftringen
Keller	Luca	4324	Obermumpf
Kornmayer	Aaron	8702	Zollikon
Mächler	Ivan	8856	Tuggen
Mannhart	Michael	8888	Heiligkreuz (Mels)
Palka	Mariusz	9500	Wil SG
Pantic	Marko	4310	Rheinfelden
Petrovic	Nikola	8309	Nürensdorf
Rüegg	Leandro	8570	Weinfelden
Ruoss	Kevin	8863	Buttikon SZ
Siegrist	Marek	5083	Ittenthal
Singer	Ramon	8052	Zürich

Sprecher	Patrik	8907	Wettswil
Strassmann	Albert	9606	Bütschwil
Waeber	Don Wilson	4852	Rothrist
Wick	Sascha	8134	Adliswil
Yagci	Bawer	5035	Unterentfelden
Zehnder	Daniel	8583	Sulgen
Zimmermann	Adrian	8872	Weesen
Lüthi	Tarek	8038	Zürich

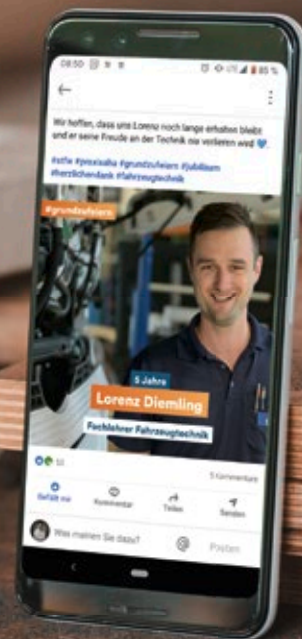
KUNDENDIENSTBERATER/IN IM AUTOMOBILGEWERBE MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Diogo	Araujo Silva	5504	Othmarsingen
David	Becker	5512	Wohlenschwil
Jasmin	Bolliger	5728	Gontenschwil
Alexander	Flüge	8820	Wädenswil
Pamela	Frei	8225	Sibingen
Patrick	Gomes	8173	Neerach
Adrian	Hagnauer	4665	Oftringen
Burim	Hoti	5070	Frick
Simon	Jud	8340	Hinwil
Marcel	Könitzer	8356	Ettenhausen TG
Kastriot	Mataj	8330	Pfäffikon ZH
Sergio	Santos Correia	8500	Frauenfeld
Daniel	Schwendimann	8357	Guntershausen b. Aadorf
Markus	Villiger	6343	Rotkreuz
Fabian	Zeugin	8840	Trachslau

Keine Gratulationen mehr verpassen!



Folgen Sie uns auf Social Media für wöchentliche Aha-Erlebnisse!



WIR SAGEN DANKE!

PENSIONIERUNG

Max Zahner



Max Zahner liebt das Lebensgefühl unseres südlichen Nachbarn! Nicht nur wegen den kulinarischen Highlights, der Gastfreundschaft oder der Sprache, nein, auch wegen des Motorradsportes. Mit südlicher Leidenschaft im Herzen hatte Max sich vor rund 13 Jahren bei meinem Vorgänger beworben. Rasch wurde erkannt, dass man mit Max einen ausgewiesenen Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen an der Angel hatte.

Sein ausgeprägtes Sachverständnis für finanzielle Belange erlangte Max mit der Grundbildung an der HVW (heutige ZHAW) und später mit dem Zusatz zum eidg. dipl. Buchhalter. Seiner Liebe zu den Sprachen war er schon zu dieser Zeit erlegen, da er bereits in den jungen Jahren jeweils

drei-monatige Sprachaufenthalte in England, Monaco und Paris absolvierte.

Principessi und volle Klassen

Volle Klassen! Dies «predigte» Max in den letzten 13 Jahren allen Mitarbeitenden immer wieder vor – und wie recht er hat. Dank seinem Verständnis für Zahlen und der Liebe zu Excel konnte Max jedes analytische Hindernis problemlos bewältigen. Auch die STFW formte sich in dieser Zeit zu einem prosperierenden Unternehmen.

Neben den Zahlen durfte Max auch die Dienstleistungsabteilung der STFW führen. «Seine Damen» – oder wie die Italiener zu sagen pflegen: «le principessi» – waren sein Ein und Alles. Er setzte sich jederzeit für ihre Anliegen und Wünsche ein. Dass

eine gut funktionierende Dienstleistungsabteilung einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit erbringt, erkannte Max rasch.

Arrivederci e buona pensione!

Nun ist die Zeit gekommen, um auf Wiedersehen zu sagen. Ich hoffe sehr, lieber Max, dass wir uns wiedersehen, und wünsche dir für deinen nächsten Lebensabschnitt viele schöne und heitere Momente. Gleichzeitig wünsche ich dir viel Spass und Freude als Zuschauer an allen Motorradrennen und viele inspirierende Momente auf einem deiner Motorradausflüge mit deiner geliebten BMW R1200GS. Danke für alles!

Olaf Pfeifer
Direktor

PENSIONIERUNG

Christian Liechti

Am 31. März 2021 durften wir Christian Liechti vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Christian war 2014 als Fachlehrer und Lehrgangisleiter in der Abteilung Elektro- und Kommunikationstechnik tätig. Sein Paradefach, die Kommunikationstechnik, durfte er in diversen Lehrgängen, vor allem aber im Lehrgang «Telematik-Spezialist mit STFW-Zertifikat» ausleben. Die STFW bedankt sich herzlich für den grossen Einsatz in den letzten 7 Jahren. Christian, wir wünschen dir alles Gute für deinen dritten Lebensabschnitt und viel Freude in deiner Wahlheimat, dem Schwarzwald.

Pius Nauer
Abteilungsleiter Elektro- und Kommunikationstechnik



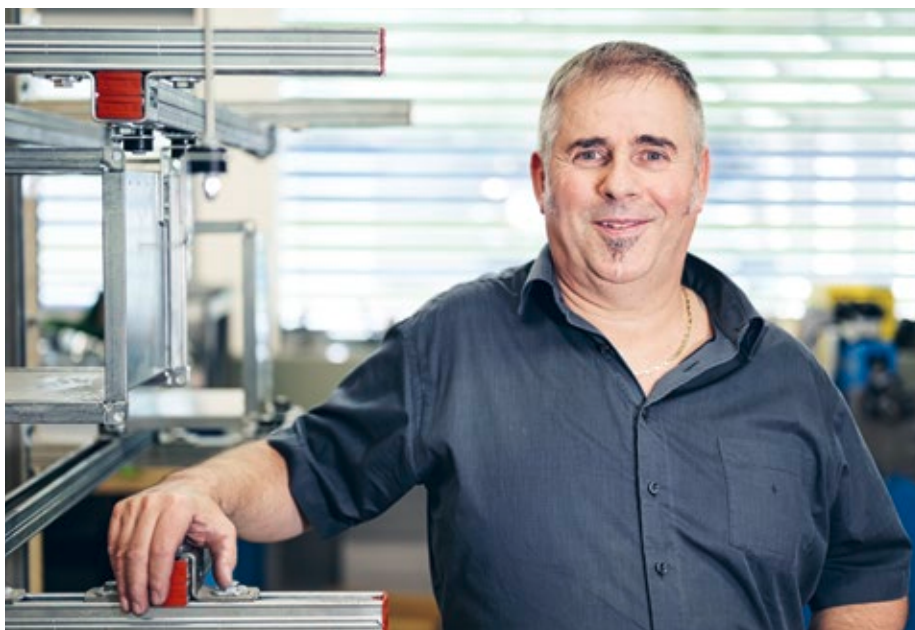
10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Rosario Salantri

Trifft man Rosario Salantri in den Gängen der STFW an und fragt man ihn nach dem allgemeinen Befinden, kommt stets die gleiche Antwort: «Gäng guet!» Und das glaubt man Rosario aufs Wort. Denn der bodenständige Appenzeller ist die Ausgeglichenheit in Person. Und das kommt nicht von ungefähr, denn wie Rosario selber feststellt: Das Leben ist seine Leidenschaft.

Egal ob bei der Arbeit als Fachlehrer der Aus- und Weiterbildungsangebote in der Lüftungsbranche oder privat bei einer seiner Töff-Touren, beim täglichen Spaziergang und Training mit seinem Hund oder beim Skifahren im Winter.

Beruflich hat sich Rosario seit Jahren der Aus- und Weiterbildung in der Lüftungsbranche verschrieben. Als Fachlehrer der überbetrieblichen Kurse UEK der Lüftungsanlagenbauer/in EFZ und Haus-technikpraktiker/in Lüftung EBA strahlt der besonnene und ruhige Rosario stets eine gesunde Portion natürliche Autorität aus.



Ganz nach dem Motto «C'est le ton qui fait la music» findet Rosario stets einen guten Draht zu seinen Lernenden.

Aber auch sein Engagement für die Gebäudetechnikbranche ist für Rosario Salantri pures Herzblut. Ob als Chefexperte der QV-Prüfungen der Lüftungsbranche, als engagiertes und gefragtes Mitglied in diversen Kurskommissionen oder beim Mitwirken an der Revision der Höheren Berufsbildung Chefmonteur/in Lüftung – Rosario hat sich voll und ganz

der Lüftungsbranche verschrieben.

Wir gratulieren Rosario ganz herzlich zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum und danken ihm für seinen engagierten Einsatz für die STFW und die Gebäudetechnik. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne und wertvolle Momente.

Beat Amstutz
Abteilungsleiter Gebäudetechnik

WIR SAGEN DANKE!



10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Cornelia Busenhardt

Suchten wir im STFW-Duden ein Synonym für Fröhlichkeit stünde da Cornelia Busenhardt geschrieben. Seit einem Jahrzehnt schreibt die gebürtige Toggenburgerin mit uns an der STFW-Geschichte und ist dank ihrer Herzlichkeit und Dienstleistungsorientierung eine wichtige Stütze für unsere Kunden und die Lehrpersonen.

Rund 8'000 Kursteilnehmende hat Conny als Sachbearbeiterin für die Elektro- und Gebäudetechnik-Weiterbildungen bereits durch die administrativen Prozesse und das Gefühls-Auf-und-Ab, das eine Weiterbildung mit sich bringt, begleitet und sorgte mit ihrem organisatorischen Flair stets für einen reibungslosen Schulablauf. So manch einem ehemaligen

Kursteilnehmenden bleibt sie in bester Erinnerung. Beweis dafür ist unsere Nachhaltigkeitsumfrage nach Abschluss der Weiterbildung, in der Conny regelmässig als Highlight erwähnt wird. Nebst ihrem tagtäglichen Business, das sie mit viel Freude und einem hohen Qualitätsanspruch abwickelt, leistete sie vor vier Jahren bei der umfangreichen Umstellung unserer Schulverwaltungssoftware mit ihrer durchdachten, vorausschauenden Art und ihrem wertvollen Fachwissen einen massgeblichen Beitrag zur erfolgreichen Projektumsetzung.

Im Namen der gesamten STFW bedanke ich mich ganz herzlich bei Conny für ihren langjährigen hochmotivierten Einsatz und freue mich auf viele, viele weitere gemeinsame Projekte, Abenteuer und Pferde-Diebstähle!

Ursina Rambold
Leiterin Support



10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Glauco Schaub

Glauco Schaub bringt sein tiefes Branchenwissen nun seit einem Jahrzehnt in den Elektrotechnik-Lehrgängen der STFW ein. Sein Lehrerherz schlägt bei Themen rund um Projektierung und Brandschutz besonders hoch. Auch menschlich ist Glauco eine wahre Bereicherung für die STFW. Neben seiner Lehrtätigkeit setzt sich Glauco auch als Lehrgangleiter und als Stellvertretender Abteilungsleiter der Elektro- und Kommunikationstechnik ein. Wir gratulieren dir herzlichst zu deinem 10-jährigen Dienstjubiläum und bedanken uns für deinen wertvollen Einsatz. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude bei uns an der STFW und freuen uns über die weitere Zusammenarbeit mit dir.

Pius Nauer
Abteilungsleiter Elektro- und Kommunikationstechnik

5-JÄHRIGES JUBILÄUM

Leo Golic

Leo Golic begann 2016 seine Tätigkeit an der STFW als Lehrbeauftragter bei den üK der Carrosserie-SpenglerInnen. Er brachte ein grosses Knowhow mit, denn Leo war bereits Stellvertretender Geschäftsleiter und Werkstattleiter in einem Carrosseriebetrieb. Im Jahr 2017 entschied sich Leo, die Haupttätigkeit aufzugeben, ohne Ambitionen für ein grösseres Pensum an der STFW. Vielleicht war der Grund, dass Amerika damals Donald Trump wählte – nichts schien unmöglich zu sein. Leo war bereit, auch andere Aufgaben an der STFW zu übernehmen und sich neues Fachwissen anzueignen, zum Beispiel

die Grundarbeitstechniken sämtlicher technischer AGVS- sowie 2-Rad-Berufe und der üKs in der Automobiltechnik.

Dank dieses Einsatzes konnte er ab 2018 eine Festanstellung mit einem Pensum von 60 % antreten und kein Jahr später das Pensum auf 80 % erhöhen. Seit Beginn seiner Arbeit an der STFW habe ich Leo nie schlecht gelaunt oder frustriert gesehen, ich glaube, er ist die Ausgeglichenheit in Person. Leo arbeitet sehr fokussiert auf das Ziel hin, den Lernenden möglichst viel Wissen mitzugeben. Dabei kann er gut damit umgehen, wenn nicht alle davon profitieren wollen. Er hilft aber mit vollem Einsatz bei Problemen im Unterricht. In dieser Beziehung können viele Kollegen, mich eingeschlossen, einiges von ihm lernen.



Wir danken Leo für seinen Einsatz an der STFW sowie der aktiven Mitgestaltung einer guten und fundierten Ausbildung unserer Lernenden. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Ausbildung unseres Nachwuchses.

Beat Geissbühler
Abteilungsleiter Fahrzeugtechnik

5-JÄHRIGES JUBILÄUM

Lorenz Diemling

Lorenz Diemling entschied sich nach der Lehre und dem Militärdienst, die Weiterbildung zum Automobiliagnostiker Fachrichtung Nutzfahrzeuge zu starten.

Im Januar 2014 konnte er diese mit der Traumnote von 5.3 abschliessen. Bevor er aber die letzten Prüfungen des Lehrgangs ablegte, nahm er bereits eine zweite Weiterbildung in Angriff, und zwar den Automobiliagnostiker Personenwagen. Er wusste schon früh, dass seine Berufung die Technik

und das Weitergeben an junge Berufsleute ist. Lorenz entschloss sich deshalb bald, in die Ausbildungstätigkeit zu wechseln. In der Nutzfahrzeugbranche konnte er bereits einiges an Erfahrung sammeln. Sein Herz schlägt ganz klar für die Nutzfahrzeuge.

Er beweist aber, dass er alle Techniken der Autobranche vollends beherrscht. Es ist ihm dadurch auch leichter gefallen, Firmenkurse zu Lieferwagen bis 3,5 t zu erteilen.

Lorenz Diemling ist ein Technik-Freak und gibt seine Motivation und Freude an seinem Beruf den jungen Lernenden, aber auch in den Weiterbildungen weiter und kann durch seine positive Ausstrahlung



alle mitreissen.

Wir hoffen, dass uns Lorenz noch lange erhalten bleibt und er seine Freude an der Technik nie verlieren wird.

Beat Geissbühler
Abteilungsleiter Fahrzeugtechnik

5-JÄHRIGES JUBILÄUM

Linus Karas

Linus Karas kommt ins Schwärmen, wenn es um Gebäudetechnik geht. Als Fachlehrer Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ engagiert sich Linus seit Jahren mit Inbrunst für Qualität und Integration von Fachplanung und Fachausführung in der Gebäudetechnik.

Das Fördern und Fordern des Nachwuchses in der Gebäudetechnikbranche war und ist für Linus Karas eine Verpflichtung. Seit 2008 engagiert sich Linus jedes Jahr als QV-Experte für angehende SanitärinstallateurInnen EFZ und GebäudetechnikplanerInnen EFZ in der Gebäudetechnikbranche.

Die Faszination Gebäudetechnik navigiert Linus Karas wie ein roter Faden durch seine berufliche Karriere. Mit der Wahl einer Berufslehre als Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ setzt Linus den Grundstein zu seinem Werdegang in der Gebäudetechnikbranche.

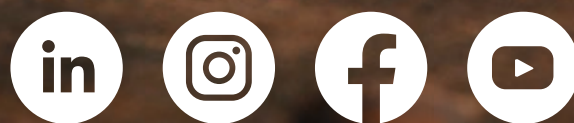
Nach der Lehre wird Linus schon ziemlich schnell zum gefragten Projektleiter, um Planung und Ausführung von Haus-technikanlagen koordinieren und begleiten zu können. Mit der Technikerschule Sanitär, dipl. Techniker HF Sanitär und einem Nachdiplomstudium NDS, dipl. Energieplaner HF-NDS ist Linus eine gefragte und äusserst praxisorientierte Persönlichkeit bei uns an der STFW.



Ganz herzliche Gratulation zum 5-jährigen Dienstjubiläum! Wir danken dir, lieber Linus, für deinen engagierten Einsatz für die STFW und die Gebäudetechnik und freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit.

Beat Amstutz
Abteilungsleiter Gebäudetechnik

Aha-Erlebnisse für zu Hause!



*Folgen Sie uns auf Social Media für
wöchentliche Aha-Erlebnisse!*